

PRESSEINFORMATION

DER LANDESINNUNG WIEN
DER ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM-
UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER

„Profi-Schutz“

Profi-Schutz gegen Einbrecher noch schnell vor dem Urlaub.
Einbau einer Alarmanlage innerhalb einer Woche möglich.

Die Angst vor Einbrüchen läßt viele Menschen zur Eigeninitiative greifen: sie wollen ihr Heim noch knapp vor ihrem Urlaub mit einer Profi-Alarmanlage sichern.

Einbrüche gehören mittlerweile zum Alltag. Sie haben in den letzten Jahren explosionsartig zugenommen. Allein in Wien stieg ihre Zahl von 4.691 im Jahre 2002 auf 11.613 Einbrüche 2004. Und während der bevorstehenden Urlaubszeit haben Einbrecher obendrein noch Hochkonjunktur.

Viele Menschen sind verunsichert und glauben, für den Einbau einer Alarmanlage so knapp vor ihrem Urlaub sei es zu spät. Denn einige Medien (Print und ORF) haben berichtet, **Alarmanlagen seien ausverkauft** bzw. auf den Einbau einer professionellen Alarmanlage müsse man 4 bis 6 Wochen warten.

Ing. Karl Heinz Bradavka, Sicherheitsexperte der WKÖ: *„Viele professionelle Errichter können **innerhalb einer Woche** eine Alarmanlage samt Risikoanalyse, Einbau, Übergabe und Inbetriebnahme liefern“.* Denn die Medienberichte haben verschwiegen, dass nur die Kunden sogenannter „Sicherheitsdienste“, früher hießen sie Wachdienste, so lange auf eine Alarmanlage warten müssen. Diese Dienste errichten Alarmanlagen und schließen sie an ihre eigenen Notrufzentralen an. Der Kunde ist langfristig an vertraglich an den Sicherheitsdienst gebunden. Konzernartig - teils international - organisiert haben sie als Folge einer hohen Nachfrage nun offensichtlich personelle und materielle Engpässe.

Viele unabhängige professionelle Errichter, an Sicherheitsdienste nicht gebundene Klein- und Mittelbetriebe, sind da viel flexibler (personell und in der Vielfalt der Produkte) und

können die für den speziellen Bedarf angepasste, richtige Alarmanlagen innerhalb einer Woche montieren. Der Kunde ist vertraglich ungebunden und kann seine Alarmanlage auf die optimale Notrufzentrale aufschalten lassen. Adressat des Alarms muss aber nicht immer nur die Polizei sein. Je nach Programmierung kommen auch Wachdienste, das eigene Mobiltelefon, Familienmitglieder oder Nachbarn in Frage.

Für die einfache, schnelle und saubere Sicherung von Wohnungen und Häusern sind Funkanlagen ideal. Sicher, rasch und sauber eingebaut und vor allem preiswert. Teure Arbeitszeit, Stemmarbeiten, Kabelkanäle und Leitungen fallen weg.

Der technologische Fortschritt und rasant wachsende Märkte lassen die Preise purzeln. **Karl Heinz Bradavka:** „Eine gute Alarmanlage für ein ebenerdiges Einfamilienhaus mit zwei bis fünf Bewegungsmeldern in den Räumen und einer Alarmzentrale mit Außensirene kostet samt Risikoanalyse und Einbau ab 2.000 Euro. Sollen auch Vorgelände, also der Garten und die Aussenhaut, also Fenster und Türen, gesichert werden kostet das entsprechend mehr. Ich rate allerdings von Billigprodukten dringend ab, denn je einfacher und billiger Funkanlagen sind, desto leichter sind sie zu stören. Sie täuschen Sicherheit oft nur vor. Hochwertige Anlagen sind dagegen weitgehend sabotagesicher.“

Expertenberatung mit zusätzlichen Infos vermittelt die Wiener Elektroinnung

Tel. 514 50-2334

oder die Homepage

www.elektroinnung-wien.at

Für Recherchen wenden Sie sich bitte an

Mag. Dr. Widmann
Public Relations & Advertising
Felbigergasse 41, 1140 Wien
mobil: 0676 430 46 26
e mail: widmann-pr@chello.at